

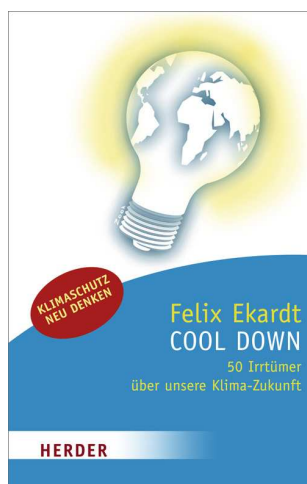
- **Ein Konzept für Kopenhagen.**
- **Eine differenzierte kulturelle Erklärung der Klimakrise.**
- **Ein Weg zu Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ohne Öl, Kohle und Wachstumsglauben.**

Alle reden von der Finanzkrise. Doch **nicht die Krise, sondern der Klimawandel ist das Hauptproblem** für Wirtschaft, Energieversorgung, Ernährung und Weltfrieden in den nächsten Jahrzehnten. Und der größte soziale Sprengstoff für die Demokratie, die das Problem scheinbar nicht löst. Wissenschaftler halten inzwischen nicht weltweit 50 %, sondern mindestens 80 % weniger Klimagase bis 2050 für nötig. Eine Welt der Klimakriege um Öl, Wasser und fruchtbares Land verhindern wir nur, wenn wir genau verstehen, warum wir bisher so blind glauben, alles werde schon irgendwie gut ausgehen. **Und nicht wie der große Konsens aus Politik, Wirtschaft und z.T. auch Umweltverbänden in Europa und demnächst in Kopenhagen jeden klimapolitischen Beschluss feiern, auch wenn er das unabweisbar Notwendige weit verfehlt.**

Felix Ekardt zeigt, warum wir die Jahrhundertaufgabe Klimaschutz ganz neu denken müssen. Er zeigt, dass mehr Klimaschutz, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit eine große ökonomische Chance wäre. Und wie ganz normale menschliche Emotionen den Klimaschutz in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft scheitern lassen und den Blick auf unseren Anteil an der Katastrophe verstellen. Dabei geht es gerade nicht um neue Katastrophen-Szenarien. Auch der vielstimmige Chor der neuen selbsternannten Experten, die noch schnell auf den Klima-Zug aufspringen, den sie vor kurzem noch belächelt haben, wird für seine vielen vagen und in der Umsetzung meist recht unklaren Appelle kritisiert. **Klima-Gerechtigkeit, Klima-Demokratie, Klima-Kultur und Klimaschutz-Recht** erzeugen viel konkretere, drängende Herausforderungen.

Der Autor entwickelt ein konkretes Konzept für den **Weltklimagipfel im Dezember 2009 in Kopenhagen und über dessen voraussichtlich wenig ambitionierte Ergebnisse hinaus**, das Klimaschutz für alle Menschen zu einem Gewinn machen würde. Das ökonomisch dynamisch und sozial gerecht wäre, weltweit und hierzulande. Und er zeigt, dass neue Lebensstile uns vermutlich sogar zufriedener machen würden – jenseits des Glaubens ans grenzenlose Wirtschaftswachstum.

Felix Ekardt, geb. 1972, Jurist, Philosoph und Soziologe, Professor für Umweltrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Rostock, **Leiter der Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik**. Die Magazine „Neon“ und „Capital“ wählten ihn jeweils unter die „100 wichtigsten jungen Deutschen“ und zuletzt unter die „33 wichtigsten Klimaschützer“. Er berät in der Klimapolitik u. a. die Bundesregierung und mehrere Bundestagsfraktionen.



Felix Ekardt
COOL DOWN
50 Irrtümer über unsere Klima-Zukunft – Klimaschutz neu denken
 kart., 192 Seiten, EUR 9,95/ EUR (A) 10,30/ SFr 17.90
 ISBN 978-3-451-06186-8 HERDER 2009